



OFFIZIELLES MITTEILUNGSBLATT

Rundschreiben Nr. 6/1974

1. Stadtmeisterschaft 1974
2. Stand der Mannschaftskämpfe
3. Auflösung der Aufgaben aus Nr. 5
4. Neue Schachaufgaben
5. Die analysierte Partie (H.Scholvin - U.Claus)
6. Weltmeisterschaft
7. Veranstaltungstermine
8. Sonstiges

Dezember 1974

1. Stadtmeisterschaft 1974

Wolfsburger Stadtmeister 1974 wurde mit 9 Punkten aus 9 Partien Hartmut Scholvin. Zu dieser außerordentlich starken Leistung gratulieren wir recht herzlich. Die Leichtigkeit und Sicherheit mit der er seine Konkurrenten 'behandelte', muß für diese schon etwas erschreckend gewesen sein.

Der 2. Platz von H. Bettin zählt zu den Überraschungen dieser Meisterschaft. Einen Platz im oberen Drittel hatte man ihm schon zugetraut, nicht aber, daß er mit solcher 'Respektlosigkeit' und mit Können natürlich fast die ganze erste Mannschaft aufs Kreuz legen würde.

Vorjahressieger D. Jentsch mußte sich mit dem 3. Platz zufrieden geben, punktgleich mit R. Kuhn. Er scheint einiges von seiner sonstigen Sicherheit eingebüßt zu haben, denn in verwickelten Stellungen 'patzte' er einige Male recht kräftig, was früher eine Seltenheit war. R. Kuhn scheint sich gegenüber dem Vorjahr etwas verbessert zu haben, obwohl er gegen Spieler der 2. Mannschaft häufig nicht sehr gut aussah, aber 'Fortune' (vor allem Losglück) kamen ihm zu Hilfe. Der einzige Vertreter des Fallersleber Schachvereins, W. Schröder, konnte sein gutes Abschneiden aus dem Vorjahr mit dem 5. Platz bestätigen. Danach folgt ein sehr breites Mittelfeld: den 6. trennt vom 13. nur ein halber Punkt! Hier spielte wieder das Losglück und die Vergabe von kampflosen Punkten eine erhebliche Rolle. Es mußten insgesamt 11 Punkte kampflos vergeben werden, bedingt durch Nichtantreten bzw. vorzeitiges Ausscheiden. Von den Spielern dieses breiten Mittelfeldes haben sich nur H.P. Kluger und P. Jirousek alle Punkte 'erspielt', während alle anderen mindestens einen Punkt 'geschenkt' bekamen.

Absteigen in die B-Gruppe müssen W. Brasas, H. Eickhoff (!), H. Vietta (!) und Dr. W. Baucke (!).

Ergebnisse und Abschluß-Tabelle:

6. Runde	Bettin	-	Scholvin	0 : 1
	Eickhoff	-	K. Jentsch	0 : 1 (kl.)
	Schröder	-	Vietta	1 : 0 (kl.)
	D. Jentsch	-	Claus	1 : 0
	Jirousek	-	Finke	0 : 1
	Boots	-	Kuhn	0 : 1
	Bouillon	-	Dr. Baucke	1 : 0 (kl.)
	Haugwitz	-	Kluger	0,5:0,5
	Brasas	-	Favre	0 : 1

7. Runde	Scholvin	- Finke	1 : 0	
	Schröder	- Bettin	0 : 1	
	Eickhoff	- D. Jentsch	0 : 1	(kl.)
	K. Jentsch	- Kuhn	0 : 1	
	Favre	- Vietta	1 : 0	(kl.)
	Boots	- Dr. Baucke	1 : 0	(kl.)
	Kluger	- Jirousek	0 : 1	
	Claus	- Brasas	1 : 0	(kl.)
	Haugwitz	- Bouillon	0 : 1	
8. Kunde	D. Jentsch	- Scholvin	0 : 1	
	Kuhn	- Bettin	0 : 1	
	K. Jentsch	- Schröder	0 : 1	
	Finke	- Claus	0 : 1	
	Jirousek	- Boots	1 : 0	
	Vietta	- Haugwitz	0 : 1	(kl.)
	Brasas	- Kluger	0 : 1	
	Favre	- Bouillon	0 : 1	
9. Kunde	Scholvin	- Claus	1 : 0	
	Bettin	- Jirousek	1 : 0	
	Kuhn	- Schröder	1 : 0	
	D. Jentsch	- Bouillon	1 : 0	
	Brasas	- Eickhoff	1 : 0	(kl.)
	Haugwitz	- K. Jentsch	0,5 : 0,5	
	Boots	- Finke	1 : 0	
	Kluger	- Favre	0,5 : 0,5	

Tabelle

1. Scholvin	9	(41,0)	9. Boots	4,5	35,0
2. Bettin	7	42,0	10. Favre	4	36,5
3. D. Jentsch	5,5	45,5	11. Kluger	4	34,0
4. Kuhn	5,5	38,0	12. Haugwitz	4	30,5
5. Schröder	5	41,5	13. Bouillon	4	21,0
6. K. Jentsch	4,5	47,5	14. Finke	3,5	49,0
7. Jirousek	4,5	43,0	15. Brasas	2	32,5
8. Claus	4,5	39,5	Eickhoff	(3,5 ausgeschieden)	
			Vietta	(3 ausgeschieden)	
			Dr. Baucke	(1 ausgeschieden)	

In der B-Gruppe sind noch nicht alle Partien beendet worden. Daher ist eine Bewertung nach dem Buchholz-Verfahren noch nicht möglich.

Um den 1. Platz tragen R. Fiebich und H. Schaub einen Stichekampf aus. Unabhängig vom Ausgang steigen beide in die A-Klasse auf. H. Schaub hat in seinem ersten Turnier gezeigt, daß er sehr talentiert ist. Die fehlende Routine wird er sich ganz bestimmt in den nächsten Turnieren und in den Mannschaftskämpfen holen. Einige seiner Kombinationen waren wirklich sehenswert. R. Fiebich wurde durch eine unglückliche Niederlage gegen Werner am Anfang etwas zurückgeworfen, holte dann aber Punkt auf Punkt. Er hat seine Sicherheit wiedergewonnen, die ihm im Vorjahr so manche Partie kostete. V. Dal Zotto ist zur Zeit Dritter, kann allerdings von F. Abelmann noch eingeholt werden. Am Aufstieg in die A-Gruppe ändert dies aber nichts. Behrens und Degen haben nur noch Aufstiegschancen, wenn Abelmann seine noch ausstehende Partie gegen Schöne nicht gewinnt. Sie haben sich aber als Neulinge sehr achtbar geschlagen, ebenso wie Abelmann, der Sieger des letzten Gästeturniers. Für alle drei käme allerdings ein Aufstieg in die A-Klasse vielleicht etwas zu früh. Aber wer weiß, auch dort wird nur mit Wasser gekocht.

Auch in der B-Gruppe wurden einige Spieler durch kampflose Punkte bevorteilt. Auch wenn sie daran keine Schuld trifft, eine Verfälschung des Endergebnisses ist dadurch unvermeidlich. Insgesamt wurden 19 Partien kampflos entschieden.

Ergebnisse und Abschluß-Tabelle:

6. Runde	Dal Zotto	-	Fiebich	0	:	1	
	Schaub	-	H. Jentsch	1	:	0	
	Degen	-	Wolowski	0	:	1	
	Sander	-	Behrens	1	:	0	
	Krüger	-	Schöne	0,5	:	0,5	
	Abelmann	-	Spengler	1	:	0	
	Ebenau	-	Brodowsky	1	:	0	
	Lehmann	-	Salewski	1	:	0	
	Wiegleb	-	Maisel	0	:	1	
	Bosch	-	Wiedemann	1	:	0	(kl.)

7. Runde	Schaub	-	R. Fiebich	1	:	0	
	Ebenau	-	Dal Zotto	0	:	1	
	Behrens	-	Wolowski	1	:	0	
	H. Jentsch	-	Abelmann	0	:	1	
	Degen	-	Krüger	1	:	0	
	Sander	-	Lehmann	1	:	0	
	Spengler	-	Schöne	0	:	1	
	Maisel	-	Bosch				H
	Wiedemann	-	Werner	1	:	0	
	Brodowski	-	Wiegleb	1	:	0	
	Salewski	-	Weist	1	:	0	
8. Runde	Dal Zotto	-	Schaub	0	:	1	
	R. Fiebich	-	Ebenau	1	:	0	
	Abelmann	-	Behrens	0	:	1	
	Sander	-	Degen	0	:	1	
	Schöne	-	Wolowski	0,5	:	0,5	
	H. Jentsch	-	Brodowsky	0	:	1	
	Krüger	-	Salewski	1	:	0	
	Maisel	-	Lehmann	1	:	0	
	Bosch	-	Weist	1	:	0	(kl.)
	Wiedemann	-	Spengler	0	:	1	(kl.)
	Wiegleb	-	Werner	0	:	1	
9. Runde	Schaub	-	Degen	0	:	1	
	Dal Zotto	-	Sander	0,5	:	0,5	
	Fiebich	-	Maisel	1	:	0	
	Wolowski	-	Ebenau	1	:	0	
	Schöne	-	Abelmann				H
	Brodowsky	-	Lehmann	0	:	1	
	H. Jentsch	-	Krüger	1	:	0	
	Behrens	-	Wiedemann	1	:	0	(kl.)
	Salewski	-	Werner	0	:	1	
	Spengler	-	Bosch				H
	Wiegleb	-	Weist	1	:	0	(kl.)

Tabelle

1. Schaub	7	11. Schöne	4,5	(+ 1 H)	
2. Fiebich	7	12. Ebenau	4,5		
3. Dal Zotto	6,5	13. Brodowsky	4		
4. Behrens	6	14. Krüger	4		
5. Degen	6	15. Lehmann	4		
6. Abelmann	5,5	(+ 1 H)	16. Spennler	3,5	(+ 1 H)
7. Sander	5,5		17. Werner	3,5	
8. Wolowski	5,5		18. Bosch	3	
9. Maisel	5	(+ 1 H)	19. Salewski	3	(+ 2 H)
10. H. Jentsch	5		20. Wiegleb	2	

(Wiedemann, Weist, Appel, Neumann sind ausgeschieden)

2. Stand der Mannschaftskämpfe

Wie die Zeit vergeht: seit unserem letzten Rundschreiben, in dem noch auf die bevorstehenden Mannschaftskämpfe vorausgeschaut wurde, sind nun schon drei Punktrunden absolviert!

Betrachten wir die Ergebnisse einmal wie ein Statistiker:

1. Von den 96 (4 x 24) gespielten Partien wurden:

35 gewonnen; 25 remisiert; 36 verloren!

'Torverhältnis' (gesamt): 47 : 49

Daraus kann wohl geschlossen werden, daß wir gesamtgesehen in den 'richtigen' Spielklassen vertreten sind und dort eine 'durchschnittliche' Rolle spielen.

2. Von den 24 (4 x 6) verteilten Mannschaftspunkten eroberten unsere Mannschaften 13! Also: trotz negativen Brettpunkterhältnisses ein positives Mannschaftspunktekonto. Daraus könnte man nun als Statistiker wieder schlußfolgern, daß unsere Mannschaften gut 'geführt' und gut 'aufgestellt' sind, d.h. daß die 'bescheidenen Mittel' sehr ökonomisch eingesetzt wurden ... wie gesagt, wenn man die Sache statistisch betrachtet.

Wenn wir uns die einzelnen Ergebnisse aber mal ansehen, stellt sich die 'Frontlage' etwas anders dar: kurz gesagt: die 'Erste' und die 'Vierte' mischen vorne mit, die 'Zweite' und 'Dritte' hängen etwas durch.

Die Einzelergebnisse:

1. Mannschaft

WOB - BSC	4,5	:	3,5
WOB - SVV II	4	:	4
WOB - Calenberg	5	:	3

Scholvin	3	(3 0 0)
Schneider	0,5	(0 1 1)
K. Jentsch	2	(1 2 0)
U. Jentsch	1,5	(1 1 1)
R. Kuhn	0,5	(0 1 2)
H. Finke	1	(0 2 1)
U. Claus	2	(2 0 1)
H. Eickhoff	2	(2 0 1)
P. Jirousek	1	(1 0 0)

2. Mannschaft

WOB - Tempo III	3,5	:	4,5
WOB - Hameln III	4,5	:	3,5
WOB - Lehrte	1,5	:	6,5

Bettin	0,5	(0 1 2)
Boots	0,5	(0 1 2)
Bouillon	2	(1 2 0)
Baucke	1,5	(1 1 1)
Kluger	1,5	(1 1 1)
Favre	1	(1 0 1)
Richtermeier	1	(1 0 2)
Schiffer	1	(1 0 0)
Lange	0,5	(0 1 0)
Fiebich	0	(0 0 1)
Wedemeier	0	(0 0 1)

3. Mannschaft

WOB - Gliesmarode	3,5	:	4,5
WOB - BSC III	1	:	7
WOB - Schladen	4	:	4

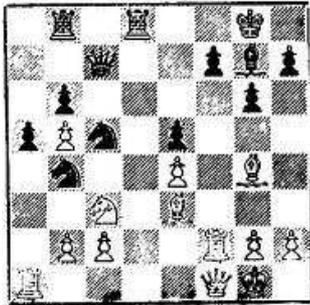
H. Jentsch	1	(1 0 2)
Haugwitz	1,5	(1 1 1)
Fiebich	0,5	(0 1 1)
Wedemeier	1,5	(1 1 0)
Schaub	0	(0 0 2)
Dal Zotto	1	(0 2 1)
Wolowski	1,5	(1 1 1)
Sander	1	(1 0 2)
Maisel	0,5	(0 1 2)

4. Mannschaft

WOB - BSF IV	4	:	4
WOB - Lehrte III	6,5	:	1,5
WOB - Salzgitter V	5	:	3

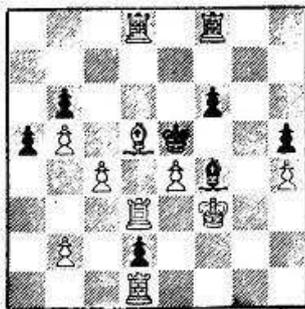
Degen	3	(3 0 0)
Spengler	0,5	(0 1 1)
Gillmann	1	(1 0 0)
Ebenau	3	(3 0 0)
Behrens	2	(2 0 1)
Krüger	3	(3 0 0)
Salewski	1	(0 2 1)
Bosch	0,5	(0 1 0)
Wiegleb	0	(0 0 2)
Nowotnick	1,5	(1 1 1)

3. Auflösung der Aufgaben aus Nr. 5



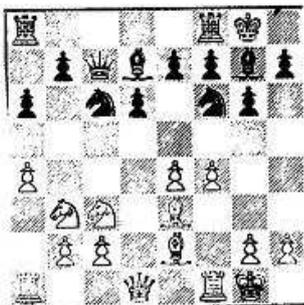
Hecht - Gerusel

Erinnern wir uns: Hecht zog sehr stark Dc4, Gerusel spielte darauf Sca6 und jetzt sollte Hecht mit einem überraschenden Zug alles klar machen! Mit Le2(!) hätte er tatsächlich Material gewonnen!
Z.B. ... Dxc4; Lxc4, Sc5; Lxc5 bxc;
Txf7, Kh8; Txa5 usw.



Hecht - Gerusel

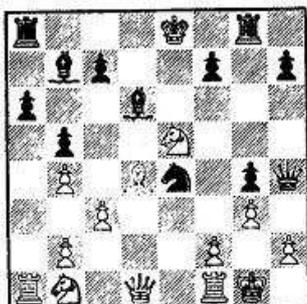
Hecht fand obige Fortsetzung jedoch nicht und nach 20 weiteren Zügen glaubte nun Gerusel am Drücker zu sein und mit Tg8 den entscheidenden Einbruch erzwingen zu können. Mit T3xd2(!) vereinnahmte Weiß den schönen Bauern und willigte nach Tg3+ Kf2 in das Remis ein.



Westerinen - Parma

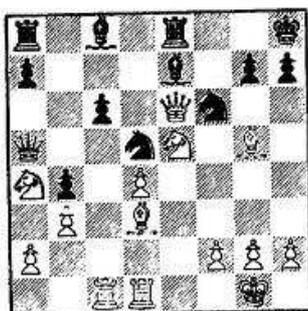
Mit Sa6(?) wollte Parma also den weißen Damenflügel 'unter Feuer' nehmen ... wurde aber, wie so häufig bei wohlgemeinten, aber nicht genügend vorbereiteten Flügelattacken im Zentrum gekontert: e5! Wie die Fortsetzung zeigt, kam ihm dabei eine Figur abhanden: ... de; fe, Dxe5; Ld4 Dg5; Lxf6, Lxf6; Dxd7, Sxb3; cb De3+; Tf2 Ld4 usw. Schwarz konnte zwar noch eine Qualität gewinnen, was aber nicht ausreichte, die Null zu verhindern!

4. Neue Schachaufgaben
(Diesmal ganz leicht!)



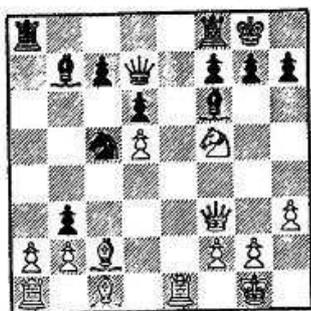
I. Leprohon-Dinn

Auf den ersten blick möchte man meinen, daß der schwarze König etwas wacklig steht, aber ... Schwarz ist am Zuge und außerdem hat er ein uraltes Mattmotiv zur Hand, das er hier präsentieren kann!
Wie geht es weiter?



II. C. Friedmann-J. Hirsch

Aufgrund unseres Mitgliederbestandes (85 Männer, 1 Dame) sei wohl folgende Erläuterung erlaubt: hier waren zwei Frauen am Werke und entsprechend 'aufgewühlt' ist auch das Brett und entsprechend einfach, aber auch romantisch, ist die Lösung! Weiß zieht und setzt im 4. Zuge matt.



III. Pelli-Minsker

Weiß hat hier Problem mit seinem Läufer c2. Aber er ist am Zuge und offenbar ein 'gewiefter' Taktiker, denn er löste das Problem mit einem taktischen Schlag. Wie ging's los?

5. Die analysierte Partie

Ein mißlungener Marshall-Angriff

Zu einer der kürzesten Partien der diesjährigen Stadtmeisterschaft kam es in der letzten Runde zwischen dem neuen Stadtmeister H. Scholvin (Weiß) und U. Claus. Mit dieser Partie wollen wir auf eine Variante aus der spanischen Eröffnung hinweisen, in der Schwarz ein Bauernopfer bringt, das ihm gute Angriffsaussichten liefert. Die Beurteilung dieser Eröffnung sollte nicht allein anhand der folgenden Partie geschehen.

- | | |
|--------|-----|
| 1. e4 | e5 |
| 2. Sf3 | Sc6 |
| 3. Lb5 | |

Damit ist die Spanische Partie erreicht. Bis zum 8. Zug von Weiß wird die am häufigsten anzutreffende Variante gespielt.

- | | |
|----------|-------|
| | a6 |
| 4. La4 | Sf6 |
| 5. 0 - 0 | Le7 |
| 6. Te1 | b5 |
| 7. Lb3 | 0 - 0 |
| 8. c3 | d5 |

Der 'normale' Zug von Schwarz in dieser Stellung ist 8. ... d6. Mit 8. ... d5 opfert Schwarz den Bauern auf e5 und erhält i.a. einen starken Königsangriff. U. Claus gilt als gefährlicher Taktiker und hat eine Vorliebe für derartige Opfervarianten. Hinzu kommt seine Fernschacherfahrung, die ein genaueres Bild über die Eröffnung verschafft.

9. exd5

Damit läßt sich Weiß auf die von Schwarz angestrebten Verwicklungen ein. Möglich ist auch 9. d4.

- e4
- Diesen Zug kannte H. Scholvin schon nicht mehr. Er hatte mit der übliche Fortsetzung 9. ... Scd5, 10. Sxe5, Sxe5; 11. Txe5 c6; 12. d4 Ld6; 13. Te1 Dh4; 14. g3 Dh3 gerechnet.

In der nun entstandenen Stellung überlegte Weiß die Konsequenzen der beiden Möglichkeiten a) 10. dxc6 und b) 10. Sg5. Keres nennt dieselben Züge in seinem Eröffnungswerk ohne sie jedoch weiter auszuführen und hält sie für gleichwertig.

Da auf 10. dxc6 exf3 11. Dxf3 der Zug Lg4 zu erwarten war und danach die weiße Dame sowohl auf g3 mit 12. ... Ld6 als auch auf e3 mit 12. ... Te8 angegriffen werden konnte, verzichtete Weiß darauf, einen zweiten Bauern zu erobern. Bei seinen Überlegungen zum 10. Zug hatte Weiß sich noch eine zeitlang mit dem Opfer der Dame gegen 2 Figuren beschäftigt (12. De3 Te8; 13. h3) ... diesen Gedanken nach reiflicher Überlegung dann doch verworfen. Die Gefahr, nach 10. dxc6 in eine weitreichende Eröffnungsfalle zu geraten oder aber einem nicht mehr kontrollierbaren Angriff ausgesetzt zu sein, schien zu groß zu sein.

10. Sg5
11. Sxe4
12. d4
13. h3
14. Sxf6

Sxd5
Se5
Sg4 (Besser ist 12. ... Sg6)
Sf6
Lxf6

Damit hat Schwarz keine Kompensation für den weißen Mehrbauern.

15. Sd2
16. Df3
17. Se4!

Sf4?
Dd6
Aufgegeben

So geht eine ganze Leichtfigur verloren, wobei die ganze Angelegenheit für Weiß absolut ungefährlich bleibt. Z.B. 17. ... Lxh3 18. Dxf4 Dxf4; 19. Lxf4 Lf5; 20. Sxf6+ gxf6; 21. Lxc7 usw.

Verständlich, daß der Verlauf der Partie U. Claus nicht so richtig befriedigen konnte. Er 'wühlte' also in seinen Theoriebüchern und 'meldete' eine Woche später, daß 10. ... Lg4 dem Schwarzen gute Aussichten eröffnet hätte.

6. Weltmeisterschaft

Wie Sie sicher in den Zeitungen gelesen haben, ist es dem Moskauer 'Jungstar' Anatoli Karpov gelungen, seinen Gegner zu schlagen. Damit hat er sich als Gegner von R. Fischer für die nächste Herausforderungsrunde qualifiziert.

Zur Person von A. Karpov erzählte B. Schneider, daß er irgendwo gelesen habe, Karpov sei von Beruf studierter 'Diplom-Schachspieler'! Das soll es neuerdings in der Sowjetunion geben. Die Diplomarbeit habe darin bestanden, 400 Partien von R. Fischer zu 'erlernen', zu kommentieren und zu analysieren.

Wenn das stimmt, kann die Schachwelt sich jetzt schon auf einen spektakulären Wettkampf freuen. Hoffentlich ist die Meldung falsch, daß Fischer nicht spielen will, wenn nicht eine Millionengage (!!!) gezahlt würde.

7. Veranstaltungstermine

a) Fernschachwettkampf

Unser 1. Vorsitzender B. Adelt hat von dem Club einer ungarischen Stadt, Größenordnung Wolfsburg, eine Einladung zu einem Fernschachwettkampf an 8 Brettern erhalten. Nach einer vorsichtigen Umfrage im Club, wie die Meinung dazu ist, wollen wir diese Einladung annehmen. Einige Zusagen liegen schon vor (B. Adelt, U. Claus, H. Scholvin, R. Kuhn), es sind aber noch einige Plätze zu vergeben. Interessenten können sich bei B. Adelt anmelden. Genaueres folgt im Januar-Rundschreiben.

b) Weihnachts-Blitzturnier

Unser traditionelles Weihnachts-Blitzturnier findet in diesem Jahr etwas vorfristig am

19. Dezember 1974, 19.00 h

in unserem Clublokal 'Zur Schmiede' statt ... zu gewohnten Bedingungen.

c) Die nächsten Wettkämpfe

	1. Mannschaft	2. Mannschaft	3. Mannschaft	4. Mannschaft
15.12.	Salzgitter	Neuhaus	SG Salzgitter	Häningsen II
12.01.	Goslar	Gifhorn	Wolfenbüttel	Gehörlose BS
26.01.	Badenstedt	Salzgitter II	Schöningen	Polizei II

8. Sonstiges

a) Unser Schatzmeister meldet, daß ...

... immer noch einige Kandidaten ihren Jahresbeitrag 1974 nicht überwiesen haben. Er bittet um umgehende 'Erledigung'!

... ein großer Teil der Schachfreunde, die durch regelmäßiges Erscheinen bei den Kämpfen um die Stadtmeisterschaft ihr eingezahltes Reuegeld zurückverdient haben, dieses dem Club gespendet haben, Er dankt dafür und wird die vollständige Spenderliste in der Januar-Ausgabe veröffentlichten.

... er ein, ausnahmsweise erfreuliches, Schreiben vom Finanzamt Gifhorn erhalten hat und zwar folgenden Inhalts:

... Aufgrund unserer Satzungsänderung auf der letzten Hauptversammlung ist unser SC Wolfsburg ab sofort ... gemeinnützig. D.h.: Spenden an unseren Club sind ... also steuerlich voll abzugsfähig!

Entsprechende Bescheinigungen werden gern ausgestellt!

b) Lokal-Frage

In letzter Zeit hatten wir wieder verschiedentlich Probleme mit unseren Spiellokalen. Ursache war hauptsächlich die Tatsache, daß wir schon zweimal mit drei Mannschaften ein 'Heimspiel' auszurichten hatten und uns der Saal im 'Föhrenkrug' nicht zur Verfügung gestellt werden konnte. Wir mußten daher 'kostenpflichtig' in das Kulturzentrum bzw. in den großen Saal des Gewerkschaftshauses ausweichen. Es ist abzusehen, daß wir auch weiterhin mit diesem Problem noch zu tun haben werden.

Durch Umbauten im 'Föhrenkrug', die von dem Vikariat der katholischen Kirche veranlaßt wurden, ist im 'Föhrenkrug' in Zukunft kein Stellplatz mehr für unseren großen Schachschrank. Wir werden diesen Schrank also in die 'Schmiede' umsetzen müssen ... benötigen deshalb aber einen wesentlich kleineren Schrank für den 'Föhrenkrug', um dort etwas Spielmaterial für den sonntäglichen Spielbetrieb lagern zu können.

... Wer ein gebrauchtes Möbelstück der gewünschten ... Größenordnung entbehren kann ..., bitte melden bei ... unserem Materialwart P. Jirousek!

Aus gegebenem Anlaß möchten wir einige Schachfreunde ermahnen (einige wenige müßten eigentlich schon verwarnt werden), nach Ende einer 'Schach-Session', auch ihr benutztes Spielmaterial ordnungsgemäß wegzuräumen!!!

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß die 'Funktionäre' unseres Club's ehrenamtlich tätig sind, und keinesfalls die Absicht haben, für saumselige Schachfreunde den Abräumer zu machen! Mit der Übernahme eines Amtes im Club sind der Dienste genug geleistet!

Auf ein Wiedersehen am 19. Dezember 1974 beim Blitzturnier!

Zum Jahresausklang 1974 wünschen wir unseren Schachfreunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Redaktionsschluß
9. 12. 1974

D E R V O R S T A N D

I m p r e s s u m

SCHACHCLUB WOLFSBURG e.V.

Ehrenvorsitzender	Peter Schiffer 3180 Wolfsburg, Fuchsweg 35 Tel.: 05361/6 62 36
1. Vorsitzender	Bruno Adelt 3180 Wolfsburg, Emil-Nolde-Str. 7 Tel.: 05361/6 33 81
Schriftführer und stellv. Vorsitzender	Reinhard Kuhn 3184 Lhmen, Neue Kolonie 7 Tel.: 05362/ 49 35
Schatzmeister	Hartmut Scholvin 3180 Wolfsburg, Hasenwinkel 57
Spielleiter	Dieter Jentsch 3182 Vorsfelde, Lüneburger Ring 24
Jugendwart	Ulrich Claus 3180 Wolfsburg, Breslauer Str. 264 Tel.: 05361/3 23 53
Schachwart	Peter Jirousek 3180 Wolfsburg, Emil-Nolde-Str. 58 Tel.: 05361/6 73 58
Spielort und Spielstunden	Gaststätte 'Föhrenkrug' 3180 Wolfsburg, Pestalozziallee 3 Tel.: 05361/1 28 53 sonntags: 9.00 - 13.00 h Gaststätte 'Zur Schmiede' 3180 Wolfsburg, Nordhoff-Str. 55 Tel.: 05361/1 28 81 donnerstags: 19.00 - 23.00 h
Bankverbindungen	Kreissparkasse Gifhorn - Hauptzweigstelle Wolfsburg - Konto-Nr. 161 221